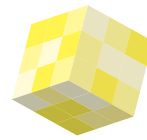


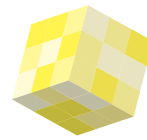
## Grundniveau G1

<b>Mensch 1</b>	5/6	<b>Mensch 2</b>	5/6
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können <b>sich</b> mit Fragen <b>auseinandersetzen</b> , die sich im Blick auf das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen stellen.  (1) ausgehend von ihren Stärken und Schwächen – auch im Umgang mit anderen – <b>sich</b> mit den Fragen „Wer kann ich sein?“ und „Wer will ich sein?“ <b>auseinandersetzen</b>	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können <b>sich</b> mit Fragen <b>auseinandersetzen</b> , die sich im Blick auf das eigene Leben und das Zusammenleben mit anderen stellen.  (2) <b>skizzieren</b> , wie sie und andere mit Erfahrungen von Gelingen und Misslingen umgehen
<b>Mensch 3</b>	5/6	<b>Mensch 4</b>	5/6
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können Aspekte der biblischen Sicht vom Menschen <b>erklären</b> .  (3) anhand von biblischen Texten <b>darstellen</b> , dass der Mensch aus christlicher Sicht Geschöpf Gottes ist (zum Beispiel Gen 1,27 und Gen 2,4b–25)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können Aspekte der biblischen Sicht vom Menschen <b>erklären</b> .  (4) <b>aufzeigen</b> , was es bedeutet, dass der Mensch nach biblischer Auffassung ein Gemeinschaftswesen ist
<b>Mensch 5</b>	5/6	<b>Mensch 6</b>	5/6
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können aus diesen Aspekten Konsequenzen für das Zusammenleben mit anderen <b>aufzeigen</b> .  (5) Formen der Verständigung und eines gerechten Ausgleichs im eigenen Umfeld <b>aufzeigen</b> (zum Beispiel Klassenrat, Streitschlichtung)	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können aus diesen Aspekten Konsequenzen für das Zusammenleben mit anderen <b>aufzeigen</b> .  (6) <b>beschreiben</b> , wie sich das Verhalten im Schulleben verändern kann, wenn die christliche Sicht vom Menschen als Geschöpf und Gemeinschaftswesen beachtet wird



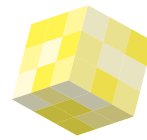
## Grundniveau G1

<b>Welt und Verantwortung 1</b> 5/6	<b>Welt und Verantwortung 2</b> 5/6
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler können an Beispielen aus ihrem Lebensumfeld <b>beschreiben</b> , dass der Umgang mit der Schöpfung und den Mitmenschen ethisch herausfordert.  (1) Beispiele im persönlichen und sozialen Umfeld <b>benennen</b> , wie Menschen durch ihr Handeln Natur und Umwelt bewahren oder gefährden	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler können an Beispielen aus ihrem Lebensumfeld <b>beschreiben</b> , dass der Umgang mit der Schöpfung und den Mitmenschen ethisch herausfordert.  (2) an Beispielen aus Schule und Lebensumfeld <b>aufzeigen</b> , unter welchen Bedingungen menschliches Zusammenleben gelingen oder zu Konflikten führen kann
<b>Welt und Verantwortung 3</b> 5/6	<b>Welt und Verantwortung 4</b> 5/6
<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie können biblische Weisungen zum Umgang mit der Schöpfung und den Mitmenschen <b>erläutern</b> .  (3) <b>zeigen</b> , dass der biblische Schöpfungstext Gen 1,1–2,4a im Unterschied zu naturwissenschaftlichen Aussagen zur Weltentstehung Lob und Dank für Gottes Schöpfung zum <b>Ausdruck bringt</b>	<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie können biblische Weisungen zum Umgang mit der Schöpfung und den Mitmenschen <b>erläutern</b> .  (4) die Bedeutung der Goldenen Regel (Mt 7,12) auf den Umgang miteinander <b>beziehen</b>
<b>Welt und Verantwortung 5</b> 5/6	<b>Welt und Verantwortung 6</b> 5/6
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie können Möglichkeiten <b>beschreiben</b> , in ihrem Umfeld Verantwortung für das Zusammenleben und für die Bewahrung der Schöpfung zu übernehmen.  (5) Regeln <b>skizzieren</b> , um mit Konflikten in Schule und ihrer Lebenswelt gewaltfrei umzugehen	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie können Möglichkeiten <b>beschreiben</b> , in ihrem Umfeld Verantwortung für das Zusammenleben und für die Bewahrung der Schöpfung zu übernehmen.  (6) <b>aufzeigen</b> , wie sich Menschen in konkreten Situationen für den Umweltschutz einsetzen



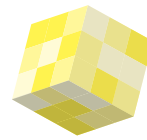
## Grundniveau G1

<b>Bibel 1</b>	5/6	<b>Bibel 2</b>	5/6
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können die Entstehung und den Aufbau der Bibel in Grundzügen <b>beschreiben</b> .  (1) <b>zeigen</b> , wie sie vorgegebene Bibelstellen in der „biblischen Bibliothek“ gezielt finden	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können die Entstehung und den Aufbau der Bibel in Grundzügen <b>beschreiben</b> .  (2) den Weg von der mündlichen zur schriftlichen Überlieferung in Grundzügen <b>skizzieren</b>
<b>Bibel 3</b>	5/6	<b>Bibel 4</b>	5/6
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können an ausgewählten Texten die biblische Sprache in ihrer Vielfalt <b>darstellen</b> .  (3) Formen bildhafter Sprache in der Bibel und ausgewählte Symbole (Weg, Licht) <b>erklären</b>	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können an ausgewählten Texten die biblische Sprache in ihrer Vielfalt <b>darstellen</b> .  (4) Eigenheiten biblischer Textgattungen (Evangelium, Brief, Lied) <b>benennen</b>
<b>Bibel 5</b>	5/6	<b>Bibel 6</b>	5/6
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können ausgewählte biblische Texte mit Beobachtungen aus ihrem Umfeld <b>in Beziehung setzen</b> .  (5) konkrete Situationen aus ihrem Umfeld mit Erfahrungen, von denen biblische Geschichten erzählen, <b>vergleichen</b>	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können ausgewählte biblische Texte mit Beobachtungen aus ihrem Umfeld <b>in Beziehung setzen</b> .  (6) biblische Texte in neuen Ausdrucksformen <b>gestalten</b>



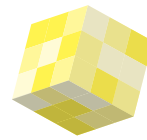
## Grundniveau G1

<b>Gott 1</b>	5/6	<b>Gott 2</b>	5/6
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Gottesvorstellungen <b>beschreiben</b> .  (1) Gottesvorstellungen in Bildern, Liedern und Erzählungen <b>beschreiben</b>	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können verschiedene Gottesvorstellungen <b>beschreiben</b> .  (2) Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen verschiedenen Gottesvorstellungen <b>skizzieren</b>
<b>Gott 3</b>	5/6	<b>Gott 4</b>	5/6
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können grundlegende christliche Vorstellungen und Bilder von Gott <b>darstellen</b> .  (3) christliche Vorstellungen von Gott (zum Beispiel Schöpfer, König, Hirte, der Dreieine) und Symbole für Gott (zum Beispiel Hand) <b>beschreiben</b>	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können grundlegende christliche Vorstellungen und Bilder von Gott <b>darstellen</b> .  (4) an einer biblischen Geschichte <b>aufzeigen</b> , was sie über den Weg Gottes mit den Menschen erzählt (zum Beispiel Abraham, David, Tobit, Rut, Noomi)
<b>Gott 5</b>	5/6	<b>Gott 6</b>	5/6
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können <b>untersuchen</b> , wie Menschen ihre persönliche Gottesbeziehung zum Ausdruck bringen.  (5) Rituale, Gebräuche und Gesten <b>beschreiben</b> , mit denen sich Gläubige an Gott wenden (zum Beispiel Riten, Gebete, Lieder, Kreuzzeichen, Kniebeuge, Kerzen)	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können <b>untersuchen</b> , wie Menschen ihre persönliche Gottesbeziehung zum Ausdruck bringen.  (6) <b>skizzieren</b> , wie ein Gottesdienst ihrem Alter entsprechend gefeiert werden kann



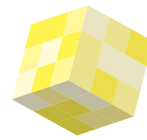
## Grundniveau G1

<b>Jesus Christus 1</b>	5/6	<b>Jesus Christus 2</b>	5/6
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können Ausdrucksformen christlichen Lebens mit überlieferten Ereignissen im Leben und Wirken Jesu <b>in Beziehung setzen</b> .  (1) <b>benennen</b> , wie sich Lieder oder Bilder auf überlieferte Ereignisse aus dem Leben Jesu beziehen	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können Ausdrucksformen christlichen Lebens mit überlieferten Ereignissen im Leben und Wirken Jesu <b>in Beziehung setzen</b> .  (2) Texte aus der Jesusüberlieferung mit christlichen Festen <b>in Beziehung setzen</b>
<b>Jesus Christus 3</b>	5/6	<b>Jesus Christus 4</b>	5/6
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können an ausgewählten Beispielen die Botschaft und das Wirken Jesu als Ausdruck der Zuwendung Gottes zu den Menschen <b>erläutern</b> .  (3) Aspekte der religiösen, sozialen und politischen Verhältnisse sowie der geographischen Gegebenheiten zur Zeit Jesu <b>benennen</b>	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können an ausgewählten Beispielen die Botschaft und das Wirken Jesu als Ausdruck der Zuwendung Gottes zu den Menschen <b>erläutern</b> .  (4) an einer Begegnungsgeschichte <b>skizzieren</b> , wie Jesus mit kranken und ausgegrenzten Menschen umgeht (zum Beispiel Mk 10,46–52; Lk 19,1–10)
<b>Jesus Christus 5</b>	5/6	<b>Jesus Christus 6</b>	5/6
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können <b>Perspektiven entwickeln</b> , wie Jesu Worte und Taten Orientierung für das Leben geben können.  (5) an Beispielen das Verhalten gegenüber anderen mit dem Verhalten Jesu gegenüber seinen Mitmenschen <b>vergleichen</b>	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können <b>Perspektiven entwickeln</b> , wie Jesu Worte und Taten Orientierung für das Leben geben können.  (6) an einem historischen und aktuellen Beispiel <b>beschreiben</b> , wie der Lebensweg eines Menschen aussehen kann, der Jesus nachfolgt (Franz von Assisi und zum Beispiel Ruth Pfau)



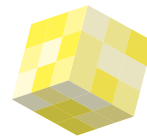
## Grundniveau G1

<b>Kirche 1</b>	5/6	<b>Kirche 2</b>	5/6
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Feste des Kirchenjahres und die konfessionelle Vielfalt kirchlichen Lebens vor Ort <b>beschreiben</b> .  (1) zentrale Feste und Brauchtum im Kirchenjahr <b>beschreiben</b>	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können wichtige Feste des Kirchenjahres und die konfessionelle Vielfalt kirchlichen Lebens vor Ort <b>beschreiben</b> .  (2) Räume und Angebote von Kirchen unterschiedlicher Konfessionen vor Ort <b>benennen</b>
<b>Kirche 3</b>	5/6	<b>Kirche 4</b>	5/6
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können die Taufe als gemeinsames Grundsakrament des Christseins <b>erklären</b> .  (3) die Bedeutung der Worte und sakramentalen Zeichen der Taufe <b>beschreiben</b>	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können die Taufe als gemeinsames Grundsakrament des Christseins <b>erklären</b> .  (4) an Beispielen <b>skizzieren</b> , was es heißt, durch die Taufe zu Jesus Christus und zur christlichen Gemeinschaft zu gehören
<b>Kirche 5</b>	5/6	<b>Kirche 6</b>	5/6
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können <b>darstellen</b> , wie Kinder und Jugendliche in der Kirche vor Ort mitwirken können.  (5) soziales Engagement christlicher Gemeinden in ihrem Lebensumfeld <b>benennen</b>	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können <b>darstellen</b> , wie Kinder und Jugendliche in der Kirche vor Ort mitwirken können.  (6) Mitwirkungsmöglichkeiten in der katholischen Pfarrgemeinde <b>benennen</b> (zum Beispiel gottesdienstliche Feiern, Sternsinger, Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Ministrantinnen und Ministranten)



## Grundniveau G1

<b>Religionen und Weltanschauungen 1</b> 5/6	<b>Religionen und Weltanschauungen 2</b> 5/6
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Erscheinungsformen von Judentum und Islam <b>erläutern</b> .  (1) Feste, Versammlungsorte, Bräuche und Rituale im Judentum <b>skizzieren</b> (zum Beispiel Pessach, Synagoge)	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Erscheinungsformen von Judentum und Islam <b>erläutern</b> .  (2) Feste, Versammlungsorte, Bräuche und Rituale im Islam <b>skizzieren</b> (zum Beispiel Ramadan und Fastenbrechen, Moschee)
<b>Religionen und Weltanschauungen 3</b> 5/6	<b>Religionen und Weltanschauungen 4</b> 5/6
<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie können Aspekte des Judentums, des Christentums und des Islam miteinander <b>vergleichen</b> .  (3) die Bedeutung von Mose, Jesus und Mohammed für die abrahamitischen Religionen <b>benennen</b>	<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie können Aspekte des Judentums, des Christentums und des Islam miteinander <b>vergleichen</b> .  (4) Inhalt und Bedeutung von Sabbat im Judentum, Sonntag im Christentum und Freitag im Islam <b>beschreiben</b>
<b>Religionen und Weltanschauungen 5</b> 5/6	<b>Religionen und Weltanschauungen 6</b> 5/6
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie können <b>aufzeigen</b> , wie Menschen verschiedener Religionen einander respektvoll begegnen können.  (5) für ein Gespräch mit jüdischen und muslimischen Gläubigen Fragen zum Gebet, zum heiligen Buch und zum religiösen Leben <b>entwickeln</b>	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie können <b>aufzeigen</b> , wie Menschen verschiedener Religionen einander respektvoll begegnen können.  (6) <b>beschreiben</b> , wie Menschen, die verschiedenen Religionen angehören, respektvoll miteinander umgehen können



## Wichtiger Hinweis zu den Klassen 7/8/9

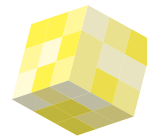
### Inhaltsbezogene Kompetenzen in den Klassen 7/8/9 und 10

Die inhaltsbezogenen Kompetenzen der Klassenstufen 7/8/9 weisen aus, über welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler am Ende der Klasse 9 verfügen sollen. Ebenso umfassen die inhaltsbezogenen Kompetenzen der Stufe 10 die am Ende dieser Klasse erworbenen Kompetenzen. Die für die Klasse 9 beschriebenen inhaltsbezogenen Kompetenzen werden für den mittleren Bildungsabschluss Klasse 10 vorausgesetzt. Die Kompetenzen der Klasse 10 bauen also auf denjenigen der Standardstufe 7/8/9 auf und ergänzen, erweitern oder vertiefen sie.

Um einen sinnvollen und nachhaltigen Kompetenzaufbau in den Klassen 7 bis 10 zu gewährleisten, ist es daher für die Entwicklung von Fachcurricula bzw. die Unterrichtsplanung notwendig, die Kompetenzbeschreibungen beider Standardstufen von vornherein in die Planung einzubeziehen. Der Erwerb der inhaltsbezogenen Kompetenzen des Standardzeitraums 10 ist also auf vier Jahre anzulegen und erfolgt nicht erst in Klasse 10.

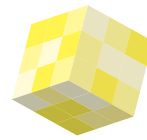
Die enge Verzahnung der beiden Standardstufen 7/8/9 und 10 wird dadurch angezeigt, dass bei den inhaltsbezogenen Kompetenzen an erster Stelle wechselseitig auf den gleichen Bereich der anderen Stufe verwiesen wird.





## Grundniveau G2

<b>Mensch 1</b> 7/8/9	<b>Mensch 2</b> 7/8/9
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler können <b>zeigen</b> , dass sich aus Erfahrungen von Glück und Leid Fragen nach dem Menschsein stellen.  (1) Verhaltensweisen in Beziehungen (Freundschaft, Partnerschaft, Sexualität, Liebe, Ehe und Familie) <b>aufzeigen</b>	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler können <b>zeigen</b> , dass sich aus Erfahrungen von Glück und Leid Fragen nach dem Menschsein stellen.  (2) <b>beschreiben</b> , wie die Erfahrung von Sterben und Tod Menschen zum Nachdenken herausfordert
<b>Mensch 3</b> 7/8/9	<b>Mensch 4</b> 7/8/9
<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie können <b>beschreiben</b> , dass der christliche Glaube zur Verantwortung ruft und Hoffnung schenken kann.  (3) <b>beschreiben</b> , dass Menschen nach christlichem Verständnis zu einem verantwortlichen Umgang mit sich selbst und anderen berufen sind (zum Beispiel Freizeit und Beruf, Ehe und Familie, Geschlechtlichkeit)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie können <b>beschreiben</b> , dass der christliche Glaube zur Verantwortung ruft und Hoffnung schenken kann.  (4) an Bestattungsritualen die christliche Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod <b>aufzeigen</b>
<b>Mensch 5</b> 7/8/9	<b>Mensch 6</b> 7/8/9
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie können <b>zeigen</b> , dass die Unantastbarkeit der menschlichen Würde Grundlage für ein Leben in Gemeinschaft ist.  (5) <b>darstellen</b> , dass die christliche Sicht von der Würde und Unverfügbarkeit des Menschen in besonderer Weise herausfordert (zum Beispiel Leben in Beziehungen, Schutz am Anfang und Ende des Lebens, Umgang mit Menschen mit Krankheit oder Behinderung, Umgang mit Heterogenität und Vielfalt)	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie können <b>zeigen</b> , dass die Unantastbarkeit der menschlichen Würde Grundlage für ein Leben in Gemeinschaft ist.  (6) an einer Biografie die Bedeutung der Gewissensfreiheit für verantwortliches Handeln <b>beschreiben</b> (zum Beispiel Sophie Scholl)



## Grundniveau G2

### Welt und Verantwortung 1 7/8/9

#### Wahrnehmen & Darstellen

Die Schülerinnen und Schüler können ethische Herausforderungen **aufzeigen**, die sich in ihrer Lebenswelt stellen.

(1) an einem regionalen Beispiel **beschreiben**, wie menschliches Handeln Natur und Umwelt schädigen kann und deshalb ethisch zu befragen ist

### Welt und Verantwortung 2 7/8/9

#### Wahrnehmen & Darstellen

Die Schülerinnen und Schüler können ethische Herausforderungen **aufzeigen**, die sich in ihrer Lebenswelt stellen.

(2) ein gesellschaftliches Phänomen, welches das Zusammenleben von Menschen gefährdet, als ethische Herausforderung **aufzeigen** (zum Beispiel Cybermobbing, Diskriminierung, Extremismus)

### Welt und Verantwortung 3 7/8/9

#### Deuten & Verstehen

Sie können Aussagen des christlichen Glaubens **erklären**, an denen sich ethisches Handeln orientieren kann.

(3) die Botschaft eines Propheten und das Dreifachgebot der Gottes-, Nächsten- und Selbstliebe (Mk 12,28–34) sachgemäß und aktualisierend **beschreiben**

### Welt und Verantwortung 4 7/8/9

#### Deuten & Verstehen

Sie können Aussagen des christlichen Glaubens **erklären**, an denen sich ethisches Handeln orientieren kann.

(4) an einem Beispiel **zeigen**, wie kirchliche Stellungnahmen auf aktuelle ethische Herausforderungen eingehen (zum Beispiel zur Frage der Gerechtigkeit, zum Umgang mit Medien)

### Welt und Verantwortung 5 7/8/9

#### Urteilen & Gestalten

Sie können für Situationen, die ethisch herausfordern, Handlungsmöglichkeiten aus christlicher Perspektive **entwickeln**.

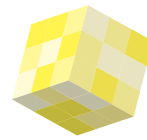
(5) ausgehend von Erfahrungen **aufzeigen**, dass Wahrhaftigkeit sich auf die eigene Persönlichkeit und das menschliche Zusammenleben auswirkt

### Welt und Verantwortung 6 7/8/9

#### Urteilen & Gestalten

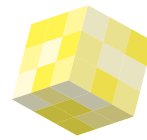
Sie können für Situationen, die ethisch herausfordern, Handlungsmöglichkeiten aus christlicher Perspektive **entwickeln**.

(6) **sich** am Modell des Fairen Handels mit christlich begründeter Verantwortung für die Eine Welt **auseinandersetzen**



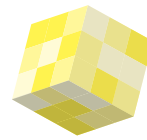
## Grundniveau G2

<b>Bibel 1</b>	7/8/9	<b>Bibel 2</b>	7/8/9
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können <b>zeigen</b> , welche Bedeutung die Bibel für Glaubende besitzt.  (1) <b>beschreiben</b> , wie die Bibel im Leben von Jugendlichen eine Rolle spielen kann (zum Beispiel bei der Firmung, in Taizé, beim Jugendkreuzweg)	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können <b>zeigen</b> , welche Bedeutung die Bibel für Glaubende besitzt.  (2) an einem biblischen Text <b>zeigen</b> , dass die Bibel Erfahrungen mit Gott bewahrt und deshalb für die Kirche ein heiliges Buch ist (zum Beispiel an Ps 23; Lk 19,1–10)
<b>Bibel 3</b>	7/8/9	<b>Bibel 4</b>	7/8/9
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können an jeweils einem Text des Alten und Neuen Testaments Wege zum Verständnis biblischer Sprache <b>aufzeigen</b> .  (3) Gen 1,1–2,4a als Glaubenszeugnis <b>beschreiben</b>	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können an jeweils einem Text des Alten und Neuen Testaments Wege zum Verständnis biblischer Sprache <b>aufzeigen</b> .  (4) am Gleichnis von den anvertrauten Talenten (Mt 25,14–30) <b>zeigen</b> , wie bildhafte Sprache Wahrheit zum Ausdruck bringt
<b>Bibel 5</b>	7/8/9	<b>Bibel 6</b>	7/8/9
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können Aussagen biblischer Texte mit Lebenserfahrungen <b>in Beziehung setzen</b> .  (5) an einem Beispiel <b>zeigen</b> , dass biblische Texte einen Lebensbezug haben (zum Beispiel an Mt 6,19–21)	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können Aussagen biblischer Texte mit Lebenserfahrungen <b>in Beziehung setzen</b> .  (6) aus einem biblischen Text Impulse für ein gelingendes Zusammenleben <b>skizzieren</b> (zum Beispiel an Mt 7,12)



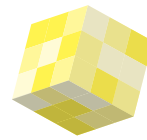
## Grundniveau G2

<b>Gott 1</b>	7/8/9	<b>Gott 2</b>	7/8/9
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können <b>beschreiben</b> , wie sich Vorstellungen von Gott im Laufe des Lebens verändern.  (1) unterschiedliche Weisen <b>skizzieren</b> , wie Menschen sich Gott vorstellen (bildhaft, abstrakt, personal, apersonal)	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können <b>beschreiben</b> , wie sich Vorstellungen von Gott im Laufe des Lebens verändern.  (2) <b>zeigen</b> , dass sich die persönliche Entwicklung sowie positive und negative Erfahrungen (zum Beispiel Anerkennung, Gemeinschaft, Krankheit, Einsamkeit) auf Vorstellungen von Gott auswirken können
<b>Gott 3</b>	7/8/9	<b>Gott 4</b>	7/8/9
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können <b>sich</b> mit menschenfreundlichen und unterdrückenden Gottesvorstellungen <b>auseinandersetzen</b> .  (3) Vorstellungen von Gott, die von Propheten und von Jesus überliefert sind, <b>aufzeigen</b> (zum Beispiel Jes 61,1-3; Mt 6,5-15; Lk 4,18f.)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können <b>sich</b> mit menschenfreundlichen und unterdrückenden Gottesvorstellungen <b>auseinandersetzen</b> .  (4) <b>zeigen</b> , dass Gewaltanwendung im Namen Gottes der christlichen Vorstellung von Gott widerspricht
<b>Gott 5</b>	7/8/9	<b>Gott 6</b>	7/8/9
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können <b>beschreiben</b> , welche Bedeutung der Gottesglaube für die Lebensgestaltung haben kann.  (5) <b>skizzieren</b> , wie sich der Glaube an Gott auf die Einstellung zur eigenen Person, zum Mitmenschen und zur Natur auswirken kann	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können <b>beschreiben</b> , welche Bedeutung der Gottesglaube für die Lebensgestaltung haben kann.  (6) <b>skizzieren</b> , welche Konsequenzen der Glaube an Gott für die Lebenspraxis haben kann



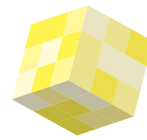
## Grundniveau G2

<b>Jesus Christus 1</b> 7/8/9	<b>Jesus Christus 2</b> 7/8/9
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler können an Beispielen <b>entfalten</b> , wie Menschen zu Vorstellungen von Jesus gelangen.  (1) <b>beschreiben</b> , welche Vorstellungen von Jesus in der Alltags- und Jugendkultur zu finden sind (zum Beispiel in der Popmusik, im Sport)	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler können an Beispielen <b>entfalten</b> , wie Menschen zu Vorstellungen von Jesus gelangen.  2) <b>beschreiben</b> , wie Jesusvorstellungen Jugendlicher beeinflusst werden (zum Beispiel durch Personen, durch Religionsunterricht, durch Medien wie Kinderbibeln oder Jesusfilme)
<b>Jesus Christus 3</b> 7/8/9	<b>Jesus Christus 4</b> 7/8/9
<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie können <b>erläutern</b> , was Jesus nach biblischer Überlieferung glaubte und verkündete.  (3) an Beispielen <b>aufzeigen</b> , dass Jesus zum Umdenken und zu verändertem Handeln herausforderte (zum Beispiel Mt 5,3–11; Mt 6,9–13; Mk 1,14f.; Lk 6,1–5; Lk 10,25–37; Joh 7,53–8,11)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie können <b>erläutern</b> , was Jesus nach biblischer Überlieferung glaubte und verkündete.  (4) an einer Wundererzählung und einer Auferweckungserzählung <b>beschreiben</b> , dass Gott in Jesus zum Heil der Menschen wirkt (zum Beispiel Mk 2,1–12; Mk 5,1–20; Lk 24,1–12)
<b>Jesus Christus 5</b> 7/8/9	<b>Jesus Christus 6</b> 7/8/9
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie können <b>sich</b> anhand einer Lebensgeschichte damit <b>auseinandersetzen</b> , was es bedeutet, Jesus nachzufolgen.  (5) an einem Beispiel <b>zeigen</b> , dass das Reich Gottes schon hier und jetzt mit dem konkreten Verhalten von Menschen beginnt	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie können <b>sich</b> anhand einer Lebensgeschichte damit <b>auseinandersetzen</b> , was es bedeutet, Jesus nachzufolgen.  (6) an einer Biografie <b>beschreiben</b> , welche Konsequenzen der Anspruch Jesu für ein Leben haben kann (zum Beispiel an der Biografie von Sophie Scholl oder Willi Graf, Oscar Romero, Erwin Kräutler, Ruth Pfau, an Biografien von „local heroes“)



## Grundniveau G2

<b>Kirche 1</b>	7/8/9	<b>Kirche 2</b>	7/8/9
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können ausgehend von der Gegenwart geschichtliche Entwicklungen der Kirche <b>darstellen</b> .  (1) an einem regionalen Beispiel die Bedeutung des Klosterlebens für die Entwicklung der europäischen Kultur <b>beschreiben</b>	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können ausgehend von der Gegenwart geschichtliche Entwicklungen der Kirche <b>darstellen</b> .  (2) das Anliegen des Reformators Martin Luther anhand seines Widerstandes gegen die Ablasslehre <b>beschreiben</b>
<b>Kirche 3</b>	7/8/9	<b>Kirche 4</b>	7/8/9
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können <b>erklären</b> , dass sich Kirche als im Heiligen Geist versammelte Gemeinschaft der Glaubenden versteht.  (3) anhand eines Beispiels <b>skizzieren</b> , wie das Wachsen der jungen Kirche als Wirken des Heiligen Geistes verstanden werden kann (zum Beispiel Pfingsthymnus: GL 342; Apg 2,1–13; Apg 2,37–47; Lieder)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können <b>erklären</b> , dass sich Kirche als im Heiligen Geist versammelte Gemeinschaft der Glaubenden versteht.  (4) ausgehend vom Sakrament der Firmung <b>aufzeigen</b> , dass mündiges Christsein bedeutet, in Kirche und Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen
<b>Kirche 5</b>	7/8/9	<b>Kirche 6</b>	7/8/9
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können Möglichkeiten des kirchlichen Engagements von Jugendlichen <b>beschreiben</b> .  (5) aktuelle Beispiele für das Wirken der Kirche in unserer Gesellschaft <b>benennen</b> (zum Beispiel 72-Stunden-Aktion, Jugendkirche, Freiwilliges Soziales Jahr)	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können Möglichkeiten des kirchlichen Engagements von Jugendlichen <b>beschreiben</b> .  (6) Elemente eines jugendgemäßen Gottesdienstes <b>entwerfen</b>



## Grundniveau G2

### Religionen und Weltanschauungen 1

7/8/9

Wahrnehmen & Darstellen

Die Schülerinnen und Schüler können Erscheinungsformen anderer Religionen **beschreiben**.

(1) **aufzeigen**, wie andere Religionen und religiöse Sondergemeinschaften in ihrem Lebensumfeld sichtbar werden

### Religionen und Weltanschauungen 2

7/8/9

Wahrnehmen & Darstellen

Die Schülerinnen und Schüler können Erscheinungsformen anderer Religionen **beschreiben**.

(2) **aufzeigen**, was anderen Religionen und religiösen Sondergemeinschaften heilig und wertvoll ist (zum Beispiel Symbole, heilige Schriften, Rituale)

### Religionen und Weltanschauungen 3

7/8/9

Deuten & Verstehen

Sie können zentrale Aspekte anderer Weltreligionen **darstellen**.

(3) wesentliche Glaubensaussagen der abrahamitischen Religionen **beschreiben** (zum Beispiel Gottesvorstellung, Bestimmung des Menschen, Deutung des Todes)

### Religionen und Weltanschauungen 4

7/8/9

Deuten & Verstehen

Sie können zentrale Aspekte anderer Weltreligionen **darstellen**.

(4) eine fernöstliche Weltreligion anhand ausgewählter Gesichtspunkte **skizzieren** (zum Beispiel Gottesvorstellung, Bestimmung des Menschen, Deutung des Todes)

### Religionen und Weltanschauungen 5

7/8/9

Urteilen & Gestalten

Sie können **aufzeigen**, wie eine Verständigung zwischen Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen gelingen kann.

(5) an Beispielen **zeigen**, wie Vorurteile gegenüber Menschen anderer Religionen zu Konflikten führen können

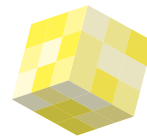
### Religionen und Weltanschauungen 6

7/8/9

Urteilen & Gestalten

Sie können **aufzeigen**, wie eine Verständigung zwischen Menschen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen gelingen kann.

(6) Voraussetzungen für einen gelingenden Dialog zwischen den abrahamitischen Religionen **skizzieren** (zum Beispiel Sachkenntnis, Perspektivenwechsel, Empathie)



## Wichtiger Hinweis zur Klasse 10

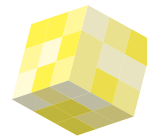
### Inhaltsbezogene Kompetenzen in den Klassen 7/8/9 und 10

Die inhaltsbezogenen Kompetenzen der Klassenstufen 7/8/9 weisen aus, über welche Kompetenzen Schülerinnen und Schüler am Ende der Klasse 9 verfügen sollen. Ebenso umfassen die inhaltsbezogenen Kompetenzen der Stufe 10 die am Ende dieser Klasse erworbenen Kompetenzen. Die für die Klasse 9 beschriebenen inhaltsbezogenen Kompetenzen werden für den mittleren Bildungsabschluss Klasse 10 vorausgesetzt. Die Kompetenzen der Klasse 10 bauen also auf denjenigen der Standardstufe 7/8/9 auf und ergänzen, erweitern oder vertiefen sie.

Um einen sinnvollen und nachhaltigen Kompetenzaufbau in den Klassen 7 bis 10 zu gewährleisten, ist es daher für die Entwicklung von Fachcurricula bzw. die Unterrichtsplanung notwendig, die Kompetenzbeschreibungen beider Standardstufen von vornherein in die Planung einzubeziehen. Der Erwerb der inhaltsbezogenen Kompetenzen des Standardzeitraums 10 ist also auf vier Jahre anzulegen und erfolgt nicht erst in Klasse 10.

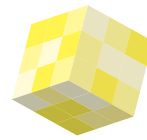
Die enge Verzahnung der beiden Standardstufen 7/8/9 und 10 wird dadurch angezeigt, dass bei den inhaltsbezogenen Kompetenzen an erster Stelle wechselseitig auf den gleichen Bereich der anderen Stufe verwiesen wird.





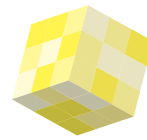
## Grundniveau G3

<b>Mensch 1</b>	10	<b>Mensch 2</b>	10
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können <b>beschreiben</b>, in welchen Situationen sich Fragen nach dem Menschsein, dem Sinn des Lebens und der eigenen Identität stellen.</p> <p>(1) eigene Begabungen und Fähigkeiten mit der Frage nach einer sinnvollen Lebensgestaltung <b>in Beziehung setzen</b> (zum Beispiel Freundschaft und Partnerschaft, Liebe und Sexualität, Ehe und Familie, Beruf und Ehrenamt, Erholung und Freizeit)</p>	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können <b>beschreiben</b>, in welchen Situationen sich Fragen nach dem Menschsein, dem Sinn des Lebens und der eigenen Identität stellen.</p> <p>(2) Situationen <b>beschreiben</b>, in denen Grundfragen des Lebens aufbrechen</p>
<b>Mensch 3</b>	10	<b>Mensch 4</b>	10
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	<p>Sie können Aspekte des christlichen Menschenbildes <b>erläutern</b>.</p> <p>(3) am Beispiel von Petrus <b>zeigen</b>, welche Bedeutung Glaube, Freiheit und Vergebung für den Menschen haben können (zum Beispiel Lk 22,31–34; Lk 22,54–62; Apg 4,1–22)</p>	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	<p>Sie können Aspekte des christlichen Menschenbildes <b>erläutern</b>.</p> <p>(4) <b>beschreiben</b>, wie christliche Bilder von der Hoffnung auf ein Leben nach dem Tod heute verstanden werden können</p>
<b>Mensch 5</b>	10	<b>Mensch 6</b>	10
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	<p>Sie können <b>Perspektiven</b> für die Lebensgestaltung <b>entwickeln</b>, die sich aus dem christlichen Menschenbild ergeben.</p> <p>(5) vor dem Hintergrund der Botschaft Jesu von der Barmherzigkeit Gottes Formen von Vergebung und Versöhnung <b>aufzeigen</b> (Mediation, Täter-Opfer-Ausgleich, Sakrament der Buße und Versöhnung)</p>	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	<p>Sie können <b>Perspektiven</b> für die Lebensgestaltung <b>entwickeln</b>, die sich aus dem christlichen Menschenbild ergeben.</p> <p>(6) ausgehend von christlichen Normen (zum Beispiel Mt 7,12) und Werten (zum Beispiel Gerechtigkeit und Freiheit) <b>zeigen</b>, wie verantwortliches Handeln zur Gestaltung einer solidarischen Gesellschaft beiträgt</p>



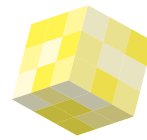
## Grundniveau G3

<b>Welt und Verantwortung 1</b> 10	<b>Welt und Verantwortung 2</b> 10
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler können ethische Herausforderungen an Beispielen <b>darstellen</b> .  (1) globale Auswirkungen menschlichen Handelns auf Natur und Umwelt als ethische Herausforderungen <b>benennen</b>	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler können ethische Herausforderungen an Beispielen <b>darstellen</b> .  (2) aus verschiedenen Perspektiven Phänomene und Entwicklungen <b>aufzeigen</b> , die den gesellschaftlichen Frieden gefährden und deshalb ethisch herausfordern (Generationenkonflikt, Schere zwischen Arm und Reich)
<b>Welt und Verantwortung 3</b> 10	<b>Welt und Verantwortung 4</b> 10
<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie können Grundlagen <b>erläutern</b> , die für eine christlich verantwortete ethische Entscheidungsfindung relevant sind.  (3) zentrale ethische Aussagen des Dekalogs (zum Beispiel Ex 20,16) und eines Propheten (zum Beispiel Amos) sachgemäß <b>beschreiben</b>	<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie können Grundlagen <b>erläutern</b> , die für eine christlich verantwortete ethische Entscheidungsfindung relevant sind.  (4) unter Berücksichtigung einer Dilemmasituation das Verständnis des Gewissens als letzte Instanz <b>aufzeigen</b> (zum Beispiel nach John Henry Newman, GS, KatKK 1782)
<b>Welt und Verantwortung 5</b> 10	<b>Welt und Verantwortung 6</b> 10
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie können zu ethischen Fragestellungen Handlungsmöglichkeiten aus christlicher Perspektive <b>entwerfen</b> .  (5) eine kirchliche Position zu einer individualethischen und zu einer sozialetischen Fragestellung <b>prüfen</b> (zum Beispiel Schwangerschaftsabbruch, Krankheit, Sterbehilfe; Krieg und Frieden, Gerechtigkeit)	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie können zu ethischen Fragestellungen Handlungsmöglichkeiten aus christlicher Perspektive <b>entwerfen</b> .  (6) <b>sich</b> am Beispiel des „Projekts Weltethos“ mit christlicher Weltverantwortung <b>auseinandersetzen</b>



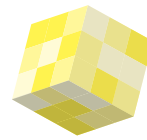
## Grundniveau G3

<b>Bibel 1</b>	10	<b>Bibel 2</b>	10
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können <b>erläutern</b> , dass die Bibel eine Sammlung von Glaubenszeugnissen ist.  (1) an einem Beispiel <b>darstellen</b> , dass biblische Texte eine Glaubensperspektive voraussetzen (zum Beispiel an Ex 3, 1–22; Ps 18; Ps 104)	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können <b>erläutern</b> , dass die Bibel eine Sammlung von Glaubenszeugnissen ist.  (2) an Beispielen <b>zeigen</b> , wie biblische Texte oder Motive aufgegriffen werden (zum Beispiel in Werbung, Musik, Bildender Kunst, Film, Literatur)
<b>Bibel 3</b>	10	<b>Bibel 4</b>	10
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können Möglichkeiten <b>aufzeigen</b> , wie biblische Texte erschlossen werden können.  (3) ausgewählte biblische Texte unter Berücksichtigung der Gattung als Glaubensantworten auf zeitbedingte Anfragen <b>darstellen</b> (zum Beispiel Gen 1, 1–2, 4a; 1 Kor 11, 17–34; Philemonbrief)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können Möglichkeiten <b>aufzeigen</b> , wie biblische Texte erschlossen werden können.  (4) <b>zeigen</b> , inwiefern bildhafte Sprache in der Bibel Wahrheit zum Ausdruck bringt (zum Beispiel Ex 3, 1–15)
<b>Bibel 5</b>	10	<b>Bibel 6</b>	10
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können biblische Texte mit aktuellen Fragestellungen <b>in Beziehung setzen</b> .  (5) an Beispielen <b>beschreiben</b> , dass biblische Texte auch heute Bedeutung haben können (zum Beispiel Mt 25, 31–40; 1 Kor 12; 1 Kor 13)	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können biblische Texte mit aktuellen Fragestellungen <b>in Beziehung setzen</b> .  (6) an aktuellen Beispielen <b>beschreiben</b> , wie ethische Forderungen der Bibel gesellschaftliche Wirklichkeit verändern können (zum Beispiel Flüchtlingshilfe)



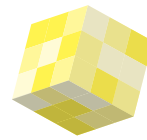
## Grundniveau G3

<b>Gott 1</b>	10	<b>Gott 2</b>	10
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können <b>zeigen</b> , dass die Frage nach Gott Menschen herausfordert.  (1) Erfahrungen und Überlegungen <b>beschreiben</b> , die auf Gott als Geheimnis der Welt verweisen (zum Beispiel Staunen, Kontingenzerfahrungen)	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können <b>zeigen</b> , dass die Frage nach Gott Menschen herausfordert.  (2) <b>aufzeigen</b> , inwiefern die Erfahrung von Leid und Tod die Frage nach Gott aufwirft
<b>Gott 3</b>	10	<b>Gott 4</b>	10
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können unter Berücksichtigung biblischer Texte Möglichkeiten und Grenzen des Redens von Gott <b>aufzeigen</b> .  (3) ausgehend von Ex 20,4 <b>aufzeigen</b> , dass Gott unverfügbar ist und deshalb das Sprechen über Gott an Grenzen stößt	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können unter Berücksichtigung biblischer Texte Möglichkeiten und Grenzen des Redens von Gott <b>aufzeigen</b> .  (4) den Unterschied zwischen dem Bekenntnis „Gott ist die Liebe“ (1Joh 4,7–15) und der Rede vom „lieben Gott“ <b>beschreiben</b>
<b>Gott 5</b>	10	<b>Gott 6</b>	10
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können <b>untersuchen</b> , wie Menschen mit Glaubenskrisen umgehen.  (5) <b>darstellen</b> , wie die Frage nach Gottes Wirken in der Welt (zum Beispiel Gott und das Leid, Wirksamkeit des Bittgebets) zu Glaubenskrisen führen kann	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können <b>untersuchen</b> , wie Menschen mit Glaubenskrisen umgehen.  (6) <b>zeigen</b> , dass Glauben und Nichtglauben Optionen sind, die unterschiedliche Konsequenzen für das Leben haben



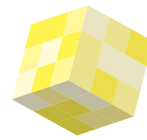
## Grundniveau G3

<b>Jesus Christus 1</b>	<b>10</b>	<b>Jesus Christus 2</b>	<b>10</b>
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können an Beispielen <b>entfalten</b> , wie Jesus Christus in der Alltagskultur und in Werken der Kunst gedeutet wird.  (1) Jesusvorstellungen in der Alltags- und Jugendkultur <b>beschreiben</b> , die von Klischees geprägt werden (zum Beispiel in der Popmusik, im Sport)	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können an Beispielen <b>entfalten</b> , wie Jesus Christus in der Alltagskultur und in Werken der Kunst gedeutet wird.  (2) eine Jesusdeutung in der Kunst (Bildende Kunst, Musik, Literatur und Film) mit biblischer Überlieferung <b>vergleichen</b>
<b>Jesus Christus 3</b>	<b>10</b>	<b>Jesus Christus 4</b>	<b>10</b>
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können die Bedeutung von Leben, Tod und Auferweckung Jesu anhand ausgewählter biblischer Texte <b>erläutern</b> .  (3) an Gleichnissen und Wundererzählungen <b>aufzeigen</b> , welche Lebensperspektive die Reich-Gottes-Botschaft enthält (zum Beispiel Mt 25,14–30; Mk 7,31–37; Lk 14,15–24; Joh 6,1–15)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können die Bedeutung von Leben, Tod und Auferweckung Jesu anhand ausgewählter biblischer Texte <b>erläutern</b> .  (4) ausgehend von Lk 24,1–12 und Lk 24,13–35 <b>beschreiben</b> , wie die Botschaft von Tod und Auferweckung Jesu auf Menschen seiner Zeit wirkte und bis heute wirkt
<b>Jesus Christus 5</b>	<b>10</b>	<b>Jesus Christus 6</b>	<b>10</b>
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können <b>sich</b> mit Herausforderungen der Nachfolge Jesu <b>auseinandersetzen</b> .  (5) an Beispielen aus der Bergpredigt (Mt 5–7) <b>aufzeigen</b> , wie die Botschaft Jesu zum Perspektivenwechsel herausfordert	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können <b>sich</b> mit Herausforderungen der Nachfolge Jesu <b>auseinandersetzen</b> .  (6) am Engagement von christlichen Gemeinschaften <b>beschreiben</b> , was es bedeuten kann, dem Beispiel Jesu zu folgen



## Grundniveau G3

<b>Kirche 1</b>	<b>10</b>	<b>Kirche 2</b>	<b>10</b>
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können an Beispielen aus Kultur und Geschichte zentrale Entwicklungen der Kirche <b>darstellen</b> .  (1) an einem Beispiel <b>zeigen</b> , dass die Kirche im Laufe der Geschichte unterschiedliche Lebens- und Ausdrucksformen entwickelt hat (zum Beispiel Reformströmungen und Ordensgründungen; Kirchenbau und Musik)	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b>	Die Schülerinnen und Schüler können an Beispielen aus Kultur und Geschichte zentrale Entwicklungen der Kirche <b>darstellen</b> .  (2) ausgehend vom Unrecht der Shoah die Rolle der Katholischen Kirche in der Zeit des Nationalsozialismus <b>herausarbeiten</b>
<b>Kirche 3</b>	<b>10</b>	<b>Kirche 4</b>	<b>10</b>
<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können an Beispielen die diakonische, liturgische und kerygmatische Aufgabe der katholischen Kirche <b>erläutern</b> .  (3) an biblischen Beispielen <b>aufzeigen</b> , welche Bedeutung der Dienst am Nächsten hat (zum Beispiel Lk 10,25–37; Joh 13,1–17)	<b>Deuten &amp; Verstehen</b>	Sie können an Beispielen die diakonische, liturgische und kerygmatische Aufgabe der katholischen Kirche <b>erläutern</b> .  (4) die Bedeutung von Liturgie und Verkündigung für die Gemeinschaft der Glaubenden an einem Beispiel <b>beschreiben</b> (zum Beispiel Eucharistie, Taizé-Liturgie)
<b>Kirche 5</b>	<b>10</b>	<b>Kirche 6</b>	<b>10</b>
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können <b>aufzeigen</b> , dass die Kirche glaubwürdig ist, wenn sie in Übereinstimmung mit dem Evangelium handelt.  (5) aktuelle Beispiele für das Wirken der Kirche in unserer Welt <b>beschreiben</b> (zum Beispiel Welttag des Friedens, Woche für das Leben, Weltjugendtage)	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b>	Sie können <b>aufzeigen</b> , dass die Kirche glaubwürdig ist, wenn sie in Übereinstimmung mit dem Evangelium handelt.  (6) Möglichkeiten <b>beschreiben</b> , wie Jugendliche am solidarischen Handeln der Kirche teilnehmen können (zum Beispiel Compassion, Pflasterstube)



## Grundniveau G3

<b>Religionen und Weltanschauungen 1</b> 10	<b>Religionen und Weltanschauungen 2</b> 10
<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Erscheinungsformen einer fernöstlichen Religion sowie einer religiösen Sondergemeinschaft oder einer weltanschaulichen Gruppe <b>darstellen</b> .  (1) <b>benennen</b> , wie die Weltreligion Buddhismus oder die Weltreligion Hinduismus in Umfeld und Medien sichtbar wird	<b>Wahrnehmen &amp; Darstellen</b> Die Schülerinnen und Schüler können Erscheinungsformen einer fernöstlichen Religion sowie einer religiösen Sondergemeinschaft oder einer weltanschaulichen Gruppe <b>darstellen</b> .  (2) die Heilsversprechen und Sinnangebote einer religiösen Sondergemeinschaft oder weltanschaulichen Gruppe <b>beschreiben</b> , die ihnen in ihrem Umfeld oder in Medien begegnen
<b>Religionen und Weltanschauungen 3</b> 10	<b>Religionen und Weltanschauungen 4</b> 10
<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie können Aspekte einer fernöstlichen Religion sowie einer religiösen Sondergemeinschaft oder weltanschaulichen Gruppe <b>erklären</b> .  (3) Aspekte aus hinduistischen Lehren (Göttervielfalt, Kastenwesen und religiöser Alltag) oder aus buddhistischen Lehren (der Weg des Siddhartha Gautama; Legende von den vier Ausfahrten) <b>beschreiben</b>	<b>Deuten &amp; Verstehen</b> Sie können Aspekte einer fernöstlichen Religion sowie einer religiösen Sondergemeinschaft oder weltanschaulichen Gruppe <b>erklären</b> .  (4) <b>skizzieren</b> , welche Gefährdungen von einer religiösen Sondergemeinschaft oder weltanschaulichen Gruppe ausgehen können
<b>Religionen und Weltanschauungen 5</b> 10	<b>Religionen und Weltanschauungen 6</b> 10
<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie können die Bedeutung von Religion für die persönliche Identität und das friedliche Zusammenleben <b>erläutern</b> .  (5) an Beispielen <b>aufzeigen</b> , wie Religion persönliche Identität und sinnstiftende Glaubensgemeinschaft ermöglichen kann	<b>Urteilen &amp; Gestalten</b> Sie können die Bedeutung von Religion für die persönliche Identität und das friedliche Zusammenleben <b>erläutern</b> .  (6) die Verantwortung der Religionen für Toleranz, Gewaltfreiheit und eine menschenwürdige Zukunft <b>beschreiben</b>